

[ca. 1606]

A

"THEILUNGSPROJECT"¹ VON [STADTSCHREIBER] KONRAD III. ZURLAUBEN
IM STREIT [LIBELLHANDEL] ZWISCHEN DER STADT
ZUG UND DEM AEUSSEREN AMT

"Anno 1500 Biss uff das 1600 unnd bis auch 4 Unnd 5 Jar Warend Vil Underschiedliche Spenen ahngehebt Unnd die Statt ahngefochten mit Besatzung der Ammanschaft, Vogttien auch fridtbrüchen zu Hüenberg unnd anderen Vilen sachen, da sich die fromen Alltten stettigs zu rechten ermüodett Unnd also mitt Jnen guottenlich betragen abteilungen der Embtteren gemacht Unnd doch darumb einich Brieff uffrichten sonders Inn der güotte hingehenlassen, Vilmolen auch Von der einen oder der anderen gemeindt [Aegeri, Menzingen oder Baar] die Statt ahn Jhr holtz veld [Allmend] Wasserrunsen oder Lortzen ahngetastet worden, also dass sie In selbigen 100 Jahren streyttikeitten befunden, Biss uff das 1603 oder 4 Jar da sy grosse unrw unnd nükwerung ahngefangen der Statt 13 Artickel wider brieff Sigel unnd alle recht zugemutett da nach langem müheseligen umbtrib das libell uffgericht, daruff Jederman Rwa verhofft, Sy die Neüwerung dess Landtschreibers² stetter, Ungebürlich Parthien Und Uebermehrens ann Rath [Stadt- und Amtsrat] Unnd gemeinden [Landsgemeinde] ahngefangen, einich gunst, Liebe noch thriw der Statt nitt Beweysen sonders vil mehr so man sich Jhrem willen nitt Undergeben deren Stattkirchen, Gottshüseren [Kapuzinerkloster, Maria Opferung, Frauenthal], geistlichen und weltlichen Personen Renntt güldt Undt Zinsen, Verarrestieren Und hinderhalten lassen. Also das glichsam ein ahnsehen als die Statt Zu Jhrem willen ze Nottigen und Zu Jhren Underthanen mit Vilen Unlidenlichen und verschambten treuwortten ... Machen wellen."

Als Beispiel hiefür wird angeführt, dass - [auch wenn dieser aus dem Aeusseren Amt stamme] - der Ammann im Stadtrat Einsitz zu nehmen begehre.³

"Da aber hingegen die Statt Innen alle Ehr Liebe Unnd trüw beweist us Jhrem eignen Sekel aller usgab für sie abrichtett Inn Suma sy von der Statt aller gnaden freyheiten unnd des Eydtnossischen Pundts [Aufnahme Zugs in den eidg. Bund 1352] theillhaftig die Statt aber von Jnen zu schlechtem dank 1)
stettigs ahngetastett Molestiert Beschedigett Unnd beunrübiget Und erst das usgangne Jhar den Stattschreibern so vonn je weltten her allem Rath [Stadt- 2)
und Amtsrat] Beygewohnett, vonn gemeinem Rhatt dem Libel stracks Zu wider 3)

usgeschlossen, Uhnangesehen das gemeine Statt und Ambtt[recht?] auch alle Uffnehmung, Sattzungen, Ordnungen, Abscheit unnd derglichen gemeine usschreibung Jhn und usert dem Ohrtt vonn den Stattschriberen geschriben unnd ohn Alle widerrett geferttigett worden, also das Jn Ewickeit khein Riw noch sicherheitt zu Verhoffen Vilmehr schedliche Unhraw unnd Bluttvergiesen das Gott wende, dem Allen zu Begegnen keins gewüser Unndt Beser mittel dan Jeder Theil das seinig sines erachtens Regiert Unnd Verwalte, damitt miehr Unnd gemeine Ohrtt Unsserhalb Berwigett Unnd ein Statt Zug nit also Unlidenlich getrengtt noch undertrucktt werde, dan so man schon das ganz Ohrttt nitt Theilen welches Ja warlich Jnn allweg vil bedencken So khan Jedoch mittel gefunden werden, das Jeder theil mitt rawe syne Zugehörige Embtter selbst besetzt dess gmeynen Ohrtts hochoberkheitliche sachen mitteinander wye von Allttem har geregierett, allein diewil das grichtt halben der Statt gleicher Zusatz von Rätthen auch gemacht werde, darmitt das Unlidenlich Übermeheren abgeschaffett. dann ab man schon wider flicken unnd das arme wesen unsers Regementts mitt starken Articklen künfftig nitt Zu übermeheren unnd sy schon dessen Jnngahn unnd versprechen so wirdt es kheinswegs ghalten unnd wurde 1) unser sach erger als Zuwor nie gesyn. Ann disers werck zusetzen soll man khein geldt müohe noch Arbeit nitt sparen, sondern by der schwere usswerffen."

1) Titel der Dorsualnotiz entnommen.

2) Vgl. SSRQ Zug I Nr. 614 [Anstellung des Landschreibers Hans Schön]

3) Dieser Eintrag scheint von anderer Hand zu stammen. Vgl. SSRQ Zug I Nr. 616 [Streit um den Beisitz von Ammann Ulrich Trinkler von Menzingen]

Konzept oder Kopie, teilweise von Konrad III. Zurlauben
AH 39, 11-12 - Blatt 12^F leer

6

1647 Juli 14., Ennetmoos

A

SCHREIBEN VON RITTER JOHANN MELCHIOR LEUW AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

Sein Schreiben sei ihm vom nämlichen Boten, der ihm jetzt auch die Antwort zustelle, überbracht worden.

Der von Florenz begehrte Aufbruch habe in Ob- und Nidwalden derart viel zu reden gegeben, dass Obwalden deswegen am vergangenen St. Peter und Paulstag [29. Juni] eigens eine Landsgemeinde einberufen, dabei jedoch noch keine Beschlüsse gefasst